

Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1885/86

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **8 (1885-1887)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1885/86

erstattet in der am 2. Dezember 1886 abgehaltenen Hauptversammlung.

Hochgeehrte Versammlung!

Das Geschäftsjahr 1885/86, welches mit 30. September 1886 zu Ende ging und über welches wir Ihnen heute den üblichen Rechenschaftsbericht abzulegen haben, zeichnet sich im Vergleiche zu manchem seiner Vorgänger dadurch aus, dass es einen aussergewöhnlich stillen, ruhigen Verlauf nahm. Im Laufe desselben wurden nämlich nur 7 Monatsversammlungen abgehalten; der Grund dieser Stockung lag hauptsächlich in der langen und schweren Erkrankung unseres Sekretärs. Was an der Zahl der Monatsversammlungen vielleicht fehlte, wurde ersetzt durch den anziehenden Inhalt der abgehaltenen Vorträge. Unter bester Verdankung an die HH. Vortragenden erinnern wir hier an folgende Vorträge:

- Am 17. Dezember 1885. Hr. *Reymond* über Bucharä, nach Moser's:
„A travers l'Asie centrale“.
- „ 14. Januar 1886. „ *E. Borel* fils, über seine Reise nach Spanien, Frühjahr 1885.
- „ 11. Februar 1886. „ *Elie Ducommun* über den französischen Reisenden Leguat.
- „ Prof. *Studer*, über die Fauna der Maskarenen spez. der Insel Rodriguez.
- „ 25. März 1886. „ Prof. *Petri*, über sibirisches Volkssystem.
- „ *Felbinger* (Wien), über Leichenbretter.
- „ 17. Juni 1886. „ *Frey* über Guatemala.
- „ 9. September 1886. „ *Paul Perrin* aus Cortailod in Prätoria, über die Transvaal-Republik, deren offizieller Name gegenwärtig „République de l'Afrique méridionale“ — Südafrikanische Republik — ist.

Dieser letztgenannte Bericht ist von ganz besonderem Interesse und von grosser Wichtigkeit für die Eröffnung neuer Absatzgebiete für die Produkte der schweizerischen Industrie.

Ausser den obengenannten Vorträgen liegt in unserem Portefeuille noch eine Serie der interessantesten Berichte unseres fleissigen

korrespondirenden Mitgliedes Hrn. *Eman. Hegg* in San Salvador, die demnächst zur Mittheilung gelangen werden.

Im Status unserer Mitglieder haben sich wenige Veränderungen ergeben. Zunächst betrauern wir den Tod unseres Komitemitgliedes Hrn. Oberst *Friedr. Marcuard - de Montet*, für welchen Sie heute eine Ersatzwahl zu treffen haben werden.

Die Zahl der korrespondirenden Mitglieder vermehrte sich um 3 auf 60. In der Reihe der aktiven Mitglieder haben wir 14 Neueintritte gegen 12 Austritte zu verzeichnen. Der effektive Zuwachs beträgt daher nur 2; in Summa 210 aktive Mitglieder. Wir sind also noch weit von der Realisirung der Hoffnung, bald 300 aktive Mitglieder zu zählen, entfernt.

Die Zahl der mit uns im Tauschverkehre stehenden Gesellschaften und Institute hat sich abermals um 11 vermehrt und um 3 abgenommen, so dass deren Gesamtzahl gegenwärtig 137 beträgt.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 886. 80; dasselbe vermindert sich jedoch sofort um den Betrag der noch nicht behobenen Zinsen unseres Guthabens bei der Volksbank, um weitere Fr. 500. — Subvention der h. Regierung des Kantons Bern für 1886, deren Ausfolgung wir stündlich erwarten dürfen, so dass im Ganzen das Defizit sich voraussichtlich auf etwa Fr. 200. — reduzieren wird.

Die Hauptausgabe betraf auch diesmal wieder den Druck des Jahresberichtes mit Fr. 1656. — Bereits im vorigen Jahre hatten wir die Ehre Ihnen mitzutheilen, dass das Komite bestrebt sein wird, Ihnen die Mittel zur allmäligen gänzlichen Beseitigung des Defizits in Vorschlag zu bringen. Ein Hauptmittel erblicken wir in der Verminderung der Druckkosten des Jahresberichtes, ohne jedoch seinem bisherigen Inhalte und Umfange zu schaden. Dieses Ziel lässt sich dadurch erreichen, dass der rein geschäftliche gedrängte Bericht des Vorstandes wie bisher alljährlich für die Mitglieder vertheilt werde, dagegen der zweite Theil, enthaltend die Vorträge, Aktenstücke u. dgl. nur alle zwei Jahre erscheinen soll. Wir bitten Sie um Genehmigung dieses Vorgehens.

Die Geschenke an unsere Bibliothek flossen dieses Jahr allerdings nicht so reichlich wie in anderen Jahren; immerhin haben wir im Ganzen 14 Vergabungen zu verzeichnen, darunter die werthvollen der HH. *Wurster & Randegger*, Dr. *Nüesch*, *Cérésolle*, Prinz *Roland Bonoparte*, *Haller*, *Levasseur*, *Reymond*.

Im März 1886 wurde der Ankauf eines Exemplares des grossen Reliefs der Schweiz von Hrn. *Biéatrix* beschlossen und dieser Beschluss im Wege einer Subskription im September 1886 durchgeführt.

In der Zeit vom 25. Juli bis in den September hinein standen wir mit unserem Ehrenmitgliede Hrn. *Heinrich Moser* von Charlottenfels in den lebhaftesten Unterhandlungen wegen Uebernahme der Ausstellung seiner ausserordentlich reichen und bewundernswerthen central-asiatischen Sammlungen in Bern auf Gefahr und Kosten unserer Gesellschaft. Dank dem Entgegenkommen der Tit. Kommission des städtischen Gymnasiums gelang es uns, hiefür Raum in der Aula des Gymnasiums zu erhalten, wie er geeigneter kaum in einer zweiten Schweizerstadt gefunden werden wird. Diesem selten günstigen Verhältnisse ist es aber auch zum grossen Theile zu verdanken, dass der materielle Erfolg, trotz der sehr bedeutenden Kosten, die unsere wohlerwogenen Voranschläge im „Unvorhergesehenen“ überschritten, kein finanzielles Opfer unsererseits erheischte. Da die Ausstellung mit 24. Oktober erst geschlossen wurde, fallen die näheren Details in den Bericht des nächsten Jahres. Die vorläufige Abrechnung liegt hier zur Einsicht auf.

Es erübrigt uns noch, ein Wort über die „*Verbandsangelegenheiten*“ zu sagen. Die wichtigste derselben, die Erstellung eines Lesebuches, befand sich insofern im Ruhestadium, als die Frist für Einsendung der konkurrirenden Manuskripte lief, die im Februar 1887 zu Ende geht.

Der „*Verbandstag*“ wurde in Genf abgehalten; die für uns wichtigste auf demselben, bez. in der Delegirtenversammlung zur Austragung gekommene Angelegenheit betraf die Bundessubvention pro 1887, welche Dank dem hohen eidgenössischen Departement des Innern mit Fr. 2000 statt des vom Vororte einseitig mit Fr. 1000 beantragten Betrages, der hohen Bundesversammlung im Budget zur Genehmigung beantragt wird. Da der Verbandstag unter Einem mit der Versammlung der schweiz. naturforschenden Gesellschaft abgehalten wurde, war unsere Gesellschaft sehr zahlreich vertreten. Von unseren Mitgliedern hielt Hr. Prof. *Pittier* in Château d'Oex einen sehr anregenden Vortrag über verschiedene Mittel des geographischen Anschauungs-Unterrichts.

Der Präsident:
Dr. *Th. Studer*, Professor.

Der Generalsekretär:
C. Reymond - le Brun.